

Volksbank Göppingen

Kreis Göppingen. Der Tierschutzverein Geislingen und Umgebung sowie die Sozialstation St. Martinus Donzdorf können sich freuen: Sie bekommen einen VW Caddy beziehungsweise einen VW up auf Leasingbasis für drei Jahre von der Volksbank gespendet. Die beiden Fahrzeuge unterstützen damit die jeweilige soziale Arbeit. Der Wert der Spende beläuft sich auf rund 22 000 Euro über die gesamte Leasing-Laufzeit hinweg. Die Spende der Volksbank Göppingen ist Teil einer Aktion, die ganz Baden-Württemberg umfasst: Dabei haben rund 350 000 Kunden von Volksbanken und Raiffeisenbanken im Rahmen des Gewinnsparens insgesamt 139 Fahrzeuge, sogenannte „VRmobile“, gespendet. In einer Großveranstaltung in Stuttgart hat Sozialminister Manfred Lucha die Fahrzeuge offiziell überreicht. Seit 2008 haben baden-württem-



Roland Grausam und Hans-Georg Hoffmann vom Tierschutzverein Geislingen sowie Monika Kolb und Lore Nagel von der Sozialstation St. Martinus in Donzdorf (v.l.). *Foto: Volksbank*

bergische Volksbanken und Raiffeisenbanken insgesamt 1053 VR-Mobile gespendet. Alleine davon hat die Volksbank Göppingen 29 Fahrzeuge „auf die Straße“ gebracht. Ein Los kostet beim Gewinnsparen 10 Euro, davon gehen 7,50 Euro auf ein Sparkonto. 2,50 Euro sind der Spieleinsatz. Von diesem Einsatz werden rund 63 Cent an gemeinnützige Einrichtungen, Kindergärten, Schulen oder Sport- und Musikvereine gespendet. Mitglieder des Gewinnsparens sind 135 Volksbanken und Raiffeisenbanken im Land.

WMF Betriebskrankenkasse

Geislingen. Nach einem intensiven Abstimmungsprozess hat das Bundesversicherungsamt das neue Bonusmodell der WMF Betriebskrankenkasse genehmigt. Seit dem 1. August können nun Auszubildende und Studenten bis zum 25. Lebensjahr von einem jährlichen Bonus profitieren. Martin Heneke, Stellvertreter des Vorstands, betont: „Mit diesem Modell verfolgen wir den präventiven Ansatz unserer Kasse konsequent weiter und setzen für jungen Menschen einen weiteren Anreiz, sich mit ihrer Gesundheit auseinanderzusetzen und belohnen sie für ihr gesundheitsförderndes Verhalten.“ Auszubildende und Studenten seien hierbei ein besonders wichtiges Klientel, da Lebensgewohnheiten, die zum Berufseinstieg implementiert werden, über das ganze Berufsleben wirken.